



Hochschulverbund Gesundheitsfachberufe (HVG) e.V.

An den
Präsidenten der
Landesärztekammer Baden-Württemberg
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Jahnstraße 40
70597 Stuttgart

Vorstand

Prof. Dr. Norina Lauer, Hochschule Fresenius Idstein
Prof. Dr. Jutta Rübiger, Alice Salomon Hochschule Berlin
Dr. Andrea Warnke, Pädagogische Hochschule Freiburg
Prof. Dr. Mieke Wasner, SRH Hochschule Heidelberg
Prof. Dr. Hilke Hansen, Hochschule Osnabrück

Kontakt Prof. Dr. Norina Lauer
Adresse Hochschule Fresenius
Fachbereich Gesundheit & Soziales
Limburger Str. 2
65510 Idstein
Tel./Fax 06126 / 9352-970 · Fax -174
E-Mail info@hv-gesundheitsfachberufe.de
Web www.hv-gesundheitsfachberufe.de

21.09.2017

**Entschließung der 6. Vertreterversammlung der Landesärztekammer Baden-Württemberg zu den
Ausbildungen der Gesundheitsfachberufe**

Sehr geehrter Herr Dr. Clever,

der Hochschulverbund Gesundheitsfachberufe e.V. (HVG) vereinigt 34 Hochschulen mit Studiengängen der Gesundheitsfachberufe, insbesondere der Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie und der Diätetik. Der Verband setzt sich für die Weiterentwicklung von Studium, Lehre und anwendungsbezogener Forschung ein und unterstützt ausdrücklich den Aufbau primärqualifizierender Studiengänge zur Sicherstellung der Qualität der Gesundheitsversorgung in den Therapieberufen.

In diesem Schreiben nehmen wir Stellung zu Ihrer Entschließung vom 22. Juli 2017 zu den Ausbildungen der Gesundheitsfachberufe.

Wir begrüßen sehr Ihre Aufforderung an die politischen Entscheidungsträger, die schulischen Ausbildungen in der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie gebührenfrei zu ermöglichen. Allerdings sehen wir die von der Landesärztekammer befürwortete akademische „duale Weiterbildung“ nicht als zukunftsweisenden Weg für die Akademisierung der Therapieberufe an. Tatsächlich haben die bisher vorliegenden Ergebnisse zur Evaluation der Modellklauseln in den genannten Berufen gezeigt, dass primärqualifizierende Studiengänge sehr gut geeignet sind, die Studierenden auf den praktischen Berufsalltag vorzubereiten und sie für die Arbeit am Patienten zu qualifizieren. Ihre Einschätzung, dass Absolventinnen und Absolventen ohne Berufserfahrung direkt in Leitungspositionen gehen, teilen wir nicht. Unseres Wissens liegen hierzu keine Daten vor, die dies belegen würden.

Der HVG sieht die Berufsausbildung auf Hochschulniveau als grundlegende Voraussetzung für die Sicherstellung einer evidenzbasierten Patientenversorgung an. Deutschland ist gefordert, mit primärqualifizierenden Studiengängen an europäische Ausbildungs- und Qualitätsstandards anzuschließen.

Auch der Wissenschaftsrat hat in seinen „Empfehlungen zu hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitswesen“ (Drs. 2411-12 vom 13.07.2012) auf die Notwendigkeit der hochschulischen Qualifikation von Therapeutinnen und Therapeuten mit dem Ziel eines zur unmittelbaren Tätigkeit am Patienten befähigenden therapiewissenschaftlichen Bachelor-Abschlusses zur Sicherung der zukünftigen Gesundheitsversorgung hingewiesen und zu primärqualifizierenden Studiengängen geraten.

Für eine systematische Evidenzbasierung der Patientenversorgung ist es unabdingbar, an internationale Wissensbestände anknüpfen zu können, dieses Wissen in die Gesundheitsversorgung in Deutschland zu implementieren und Wissen durch die Therapiewissenschaften selbst in Deutschland zu generieren. Dies ist nur über eine flächendeckende hochschulische Qualifikation von Therapeutinnen und Therapeuten möglich.

Der HVG setzt sich daher dafür ein, dass das berufsqualifizierende Hochschulstudium als Regelausbildung in die Berufsgesetze aufgenommen und an die Gegebenheiten der Hochschulstudiengänge für Therapieberufe angepasst wird. Die Beibehaltung der staatlichen Prüfung bei einer Neuregelung der Ausbildungen ist für uns auch auf Hochschulniveau selbstverständlich. Ebenso ist eine Umstellung von der Fächerorientierung zur Kompetenzorientierung überfällig sowie eine Aktualisierung und Erweiterung der Lerninhalte, um den veränderten Anforderungen des Gesundheitswesens gerecht zu werden.

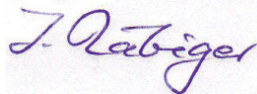
Weitere Stellungnahmen und Positionspapiere unseres Verbandes finden Sie unter www.hv-gesundheitsfachberufe.de. Gerne stehen wir Ihnen für einen Austausch zu diesem Thema zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Hochschulverbund Gesundheitsfachberufe e.V.



Prof. Dr. Norina Lauer



Prof. Dr. Jutta Rübiger



Dr. Andrea Warnke



Prof. Dr. Mieke Wasner



Prof. Dr. Hilke Hansen